

Bilanz nach 113 Tagen in einem politischen Amt

Bei den Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2021 bis 2024 wurden Michael Gschwend, Raffael Sarbach und Rebecca Wolgensinger vergangenen Herbst in den Gemeinderat beziehungsweise den Schulrat gewählt. Seither sind 113 Tage vergangen. Um die neuen Ratsmitglieder der Bevölkerung etwas näher vorzustellen, geben sie in den nachstehenden Interviews Auskunft über ihren Start sowie ihre Ziele und Visionen.

Michael Gschwend, Gemeinderat



Wie wurden Sie im Gemeinderat empfangen?

Bereits kurz nach den Wahlen erhielt ich bei einer Einführung erste wichtige Informationen zur Zusammenarbeit im Gemeinderat und zu den wichtigsten Themen, die diesen beschäftigen. An der ersten konstituierenden Sitzung ging es zügig zu den relevanten Geschäften. Bezüglich «Empfang» ist dabei nichts Spezielles zu erwähnen, im Gemeinderat geht es sachlich zu und her und man kennt sich schon von früher, sodass an den Sitzungen zielstrebig die Geschäfte abgewickelt werden.

Wie fällt Ihre erste Zwischenbilanz nach 113 Tagen aus?

Es gibt viele Geschäfte, bei denen es aufgrund der Vorgaben klar ist, wie entschieden werden soll, trotzdem ist die Arbeit spannend, denn es kommen immer wieder Geschäfte auf, die eine gewisse Brisanz haben und bei denen mit Weitsicht entschieden werden muss. Die Diskussionen im Gemeinderat bis zur Entscheidungsfindung sind wichtig und werden auch geführt. Es bei jedem Entscheid schlussendlich allen recht machen zu können wäre wünschenswert, aber leider nicht möglich.

Wo möchten Sie die Schwerpunkte in der kommenden Legislatur setzen? Welche Projekte liegen Ihnen besonders am Herzen?

Für mich sind die Gemeindefinanzen wichtig, ich möchte, dass die Finanzen im Lot bleiben und wir einerseits einen attraktiven Steuerfuss behalten können und andererseits unsere Infrastruktur im Schuss behalten, was kostet. Wichtig ist mir auch, dass die vorhandenen Ressourcen effizient eingesetzt und haushälterisch mit den Steuereinnahmen umgegangen wird. Das ist meiner Meinung nach jedoch etwas, was schon seit Langem in unserer Gemeinde so gehandhabt wird und entsprechend keinen speziellen Effort benötigt. Als neuer Präsident des Elektrizitätswerks liegt mir natürlich aber auch dieses am Herzen. Da es hier sehr technisch zu und her geht, setze ich in diesem Bereich in Zukunft wohl die meiste Zeit ein.

Was arbeiten Sie beruflich? Wie können Sie bereits vorhandenes Wissen in den Gemeinderat einbringen?

Ich bin kaufmännischer Leiter einer regional verankerten Immobiliengesellschaft. Meine Erfahrung aus diesem Bereich kommt mir natürlich als Gemeinderat entgegen. Auch die acht Jahre in der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Zuzwil, wovon ich vier Jahre als Präsident amte, machen es mir einfacher, mich im Gemeinderat einzubringen. Trotzdem lerne ich an jeder Gemeinderatssitzung noch enorm viel dazu, denn worauf es als Gemeinderat ankommt, kann man nur bei der Mitarbeit im Gemeinderat lernen.

Sie sind Präsident der EW-Kommission. Welche Projekte kommen in nächster Zeit auf Sie zu?

Das FTTH-Projekt ist bestens eingefädelt und es wartet eigentlich nur noch der Abschluss auf mich. Solche grossen Projekte, bei denen auch die Kunden des EW mitbekommen, dass sich die Leistungen des EW verbessern, kommen wohl nicht mehr so schnell auf mich zu. Es sind vielmehr jede Menge kleinere Projekte die damit zusammenhängen, die Infrastruktur «up to date» zu halten. Zu erwähnen sind aber sicher die Strommarktliberalisierung, der Netzausbau und das Smart Power Management (SPM), was schlussendlich auch jedem einzelnen EW-Kunden einen zusätzlichen Nutzen bringen kann. Wichtig scheint mir auch die Frage, wie das EW Zuzwil seinen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 leisten kann.

Rebecca Wolgensinger, Schulrätin



Welche Eindrücke haben Sie nach den ersten Schulratssitzungen?

Ich durfte erfreut feststellen, dass die Schule sehr gut organisiert und strukturiert ist, über ein tolles und motiviertes Team verfügt und sich den aktuellen, aber auch zukünftigen Herausforderungen auf allen Ebenen bewusst ist.

Gibt es neue Projekte, welche Sie demnächst in Angriff nehmen werden?

An der vergangenen Klausurtagung haben wir im Gremium strategische Themen evaluiert und daraus die Schwerpunkte für die laufende Legislaturperiode definiert.

Was zeichnet eine gute Schule aus?

Hervorragende Pädagogen, die als Team miteinander die Ausbildung und persönliche Entwicklung unserer Kinder sicherstellen. Klare und funktionierende Prozesse auf allen Stufen der Organisation dienen der Sicherstellung des Bildungsauftrages gemäss den gesetzlichen Grundlagen. Das wichtigste aber zum Schluss: Die Kinder sollten stets im Mittelpunkt stehen. Es muss unser Ziel sein, sie bestens gerüstet auf ihren weiteren Weg zu schicken.

Raffael Sarbach, Schulrat

Wie wurden Sie von den Kolleginnen und Kollegen im Schulrat empfangen?

Der Empfang war kollegial, freundlich und offen. Durch mein Engagement und Aufwachen in der Gemeinde hatte ich bereits Kontakte, was mei-

nen Einstieg erleichterte. Ich fühle mich akzeptiert und gut integriert. Alle können ihren «Rucksack» einbringen. Ich würde sagen, wir arbeiten schon sehr gut als Team zusammen.

Welches war bisher Ihr schönstes Erlebnis als Schulrat?

Die Klausurtagung fand ich sehr wertvoll. Es wurde viel sowie konstruktiv gearbeitet und das Kollegiale und Gesellige kam nicht zu kurz. So lernte ich meine Kolleginnen und Kollegen sowie die Schulleitung, Schulleitung-Stv. und die Schulsekretärin auch von der privaten Seite kennen. Sehr positiv überrascht bin ich über die Informationsflüsse und die Unterstützungsbereitschaft, was gerade auch für die Einarbeitung hilfreich ist.



Für welche Projekte interessieren Sie sich besonders, respektive für welche möchten Sie sich in den kommenden vier Jahren einsetzen?

Bisher fand ich alle Themen in den Sitzungen spannend. Die Aufgaben und Bereiche sind sehr vielfältig und abwechslungsreich. Mir ist vor allem wichtig, dass die Schule Chancengleichheit und eine gute Zukunft für alle Kinder und Jugendlichen ermöglicht. Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren, bedarfsgerechte Infrastruktur und Schulraum, hohe Schulqualität sowie Schulwegsicherheit und die Förderung von Familie und Beruf und demzufolge die Weiterentwicklung und der Ausbau der «TAGIZ» sind weitere Themen, welchen ich mich gerne annehmen werde. Die Institution Schule soll ein gutes Lernen ermöglichen

und Kompetenzen vermitteln, aber auch ein attraktiver Arbeitgeber und lebendig sein. Ich bringe meine sozialpädagogische Profession ein. Es liegt mir am Herzen, dass viele Familien mit Kindern nach Zuzwil ziehen möchten.

Grundsteuern 2021

Die Grundeigentümerinnen und -eigentümer der Gemeinde erhalten in den nächsten Tagen die Rechnung für die Grundsteuern 2021. Die Grundsteuer ist eine jährlich wiederkehrende Gemeindesteuer und beträgt im Jahr 2021 0,4 Promille vom Steuerwert des Grundstückes. Sie wird als Entgelt für eine im Privatrecht begründete Sonderbeanspruchung des Gemeindeterritoriums betrachtet.

Waldbesitzer und Perimeterpflichtige

Mit der Grundsteuerrechnung werden den Waldeigentümern gleichzeitig die Beförsterungskosten (1,0823 Prozent vom Ertragswert) und den Perimeterpflichtigen die Kosten des Dorfbachperimeters in Rechnung gestellt. Am Dorfbach wurden bereits diverse Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Im Jahr 2021 werden gesamthaft 30'000 Franken belastet. Für den Perimeter Wartenbach wird kein Beitrag erhoben.

Rechnungsstellung

Die Rechnungsstellung erfolgt an die Eigentümer, welche zu Beginn des Kalenderjahres im Grundbuch eingetragen sind (Stichtag 1. Januar 2021).

Abgesagt: Zuzwiler Facetten

Im letzten Jahr musste die Kulturkommission den Anlass «Zuzwiler Facetten» aufgrund der Coronapandemie auf dieses Jahr verschieben. Ein Jahr später ist die Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus nach wie vor angespannt. Deshalb ist eine Durchführung leider auch in diesem Jahr nicht möglich. Die Kulturkommission sah sich daher gezwungen, den Anlass auch in diesem Jahr abzusagen.

Herzliche Gratulation!



Beat Tinner gratuliert Marc Mächler.

(Bild: Staatskanzlei/Benjamin Manser)

Seit dem Jahr 2016 ist der Zuzwiler Marc Mächler Mitglied der St.Galler Regierung. Anfangs Woche wählte ihn der Kantonsrat mit einem guten Resultat zum neuen Regierungspräsidenten. Im Namen der Zuzwiler Bevölkerung gratuliert der Gemeinderat Marc Mächler zur Wahl als Regierungspräsident und wünscht ihm für das Präsidentschaftsjahr viel Energie, Kraft und Erfolg. Ein offizieller Empfang soll – sofern es die Umstände bis dahin zulassen – an einer ausserordentlichen Bürgerversammlung im Herbst 2021 stattfinden.

Gräber wurden geräumt



Die gesetzliche Grabesruhe läuft bei Erdbestattungen von Erwachsenen nach 20 Jahren, von Kindern nach 15 Jahren und bei Urnenbeisetzungen nach zehn Jahren ab. Aufgrund dieser Regelung räumten die Mitarbeiter des Unterhaltsdienstes auf dem Friedhof Zuzwil eine Reihe mit 15 Erdreihengräbern (1998 bis 2000), eine Reihe mit elf Urnengräbern (2007 bis 2010) sowie ein Familiengrab.

Mitteilungen aus dem Einwohnerregister März

Wir gratulieren zu folgenden Geburten

2. **Hanselmann, Nino**, von Sennwald-Frümsen SG, Sohn des Hanselmann, Patrick und der Hanselmann geb. Gasner, Nadine Petra, in Zuzwil, Grünring 7
5. **Zuberbühler, Lina**, von Schwellbrunn AR, Tochter des Zuberbühler, Urs und der Zuberbühler geb. Seitz, Janine Sandra, in Zuzwil, Leubergstrasse 9c
24. **Gerig, Liara Alea**, von Bütschwil-Ganterschwil, Bütschwil SG, Tochter des Gerig, Lucius David und der Burkard, Nadia, in Zuzwil, Grünring 6
30. **Candinas, Amelie Valentina**, von Sumvitg GR, Tochter des Candinas, Flavio und der Candinas geb. Cavegn, Anja, in Zuzwil, Lindastrasse 61
31. **Sarbach, Finn**, von Frutigen BE, Sohn des Sarbach, Raffael Urs und der Sarbach geb. Sonderegger, Ramona, in Zuzwil, Hinterdorfstrasse 12
31. **Senn, Sophia**, von Obersigenthal AG, Tochter des Senn, Patrick und der Senn geb. Kempfer, Denise Elisabeth, in Zuzwil, Glärnischstrasse 1a

Todesfall in der Gemeinde Zuzwil

30. **Künzle geb. Köchle**, Martha Elisabeth, von Gaiserwald SG, geboren 1947, wohnhaft gewesen in Zuzwil, mit Aufenthalt im Pflegezentrum Thurvita Fürstenau, Wil

Bioabfuhr

Die nächste Bioabfuhr findet am **Freitag, 30. April 2021**, statt. Bitte die Container bis 7 Uhr bereitstellen.



Bauanzeigen

Bauherrschaft

Auto-Galerie Wil AG,
St.Gallerstrasse 82, Wil

Projektverfasser

BHP Architektur,
St.Gallerstrasse 17, Wil

Bauobjekt

Umnutzung Büroräume in 4,5 Zimmer-Wohnung bei Wohn- und Geschäftshaus Vers.-Nr. 726

Standort

Dorfstrasse 9, Züberwangen
(GS-Nr. 1233)

Bauherrschaft

Imran Sinani,
Hüserenstrasse 2a, Züberwangen

Projektverfasser

Eduard Oroshi Architektur GmbH,
Rathausgasse 6, Arbon

Bauobjekt

Abbruch und Neubau Stützmauer / Vergrößerung Fenster an Südfassade bei Einfamilienhaus Vers.-Nr. 586 (Projektänderung Wohnraumerweiterung Erdgeschoss / Erstellung Terrasse bei Einfamilienhaus (nachträgliches Baugesuch))

Standort

Hüserenstrasse 2a, Züberwangen
(GS-Nr. 1061)

Baumasse

Massgebend sind die Angaben in den Bauplänen.

Einsprachefrist

Die Bauvorhaben liegen vom 23. April bis 6. Mai 2021 auf. Während dieser Zeit können im Gemeindehaus die Pläne eingesehen werden.

Bibliothek Sproochbrugg

E-Reader-Sprechstunde

Am **Dienstag, 27. April 2021**, 9.30 bis 11.00 Uhr, ist E-Reader-Spezialistin Katharina Dietrich zu Gast in der Bibliothek. Sie berät alle, die Fragen rund um den E-Reader haben. Interessierte melden sich bitte unter [sproochbrugg.ch oder 079 305 04 86 an. Der genaue Zeitplan wird nach der Anmeldung definiert.](mailto:bibliothek@</p>
</div>
<div data-bbox=)

Kulturbühne 2021: Fantasy-Lesung und ein Rundgang mit Fantasie

«Viele Bücher, Serien und Games der Zeit haben mich, 1990 geboren und in Oberuzwil aufgewachsen, geprägt. Sailor Moon hat mich das Träumen gelehrt, Mitteleerde die Liebe zu komplexen Welten geweckt und Harry Potter hat mich schliesslich zum Schreiben gebracht.» Das schreibt Bettina Bellmont von sich. Die junge Autorin hat ihre Wunschfächer Germanistik, Publizistik und Japanisch studiert und ist heute als Texterin tätig. Sie befasst sich in ihren Fantasy-Geschichten mit alten Mythen und Sagen. Im Rahmen der Kulturbühne 2021 liest Bettina Bellmont in der Bibliothek. Die Lesung wird bebildert von der Klasse S2b und ihrem Lehrer Savio Siragusa. Der Anlass findet am **Dienstag, 4. Mai 2021**, 19 Uhr, statt. Anmeldungen sind bis Montag, 3. Mai 2021, an bibliothek@sproochbrugg.ch oder 079 305 04 86, zu richten.

Jugendmusikschule Wil-Land

Alternativen zum Tag der offenen Türe
Aufgrund der Corona-Massnahmen muss die Jugendmusikschule (JMS) den Tag der offenen Türe in einer anderen Form durchführen. Es werden zwei Optionen angeboten.

Digitaler Tag der offenen Türe

Alle sind zum «Digitalen Spielgarten» eingeladen. Bei diesem werden die Instrumente auf eine spannende, lustige Art und Weise vorgestellt. Infos zu den Instrumenten, diverse Videos, ein Quiz und das Tool «Zuhause komponieren für Anfänger und Profis» sind unter www.musiclife.ch aufgeschaltet. Ausserdem werden Fragen beantwortet.

Schnupperlektion

Schnupperlektionen bieten die Möglichkeit, das gewählte Instrument

auszutesten, um sich ein genaues Bild zu machen. Gerne bieten die Lehrpersonen im Rahmen der Schnupperstunde auch eine Beratung an. Weitere Infos sind unter www.musiclife.ch/angebot zu finden.

Kirche

Katholische Kirchgemeinde Zuzwil-Züberwangen

Sonntagabendmesse und Anbetung in Züberwangen

Am **Sonntag, 25. April 2021**, 19.30 Uhr, wird ein Gottesdienst zum Thema «Brücken verbinden / Jung trifft Alt» gefeiert. Am **Mittwoch, 28. April 2021**, 20 Uhr, findet eine eucharistische Anbetung statt. Die Gottesdienste finden in der Kirche Züberwangen statt. Bitte anmelden bei info@semf.ch oder 071 944 15 09 (beschränkte Platzzahl).

Vereine

Naturschutzverein

Niederhelfenschwil – Zuzwil

Reise in die Welt der Honigbienen

Der Vorstand freut sich, am **Dienstag, 4. Mai 2021**, 19 Uhr, bei Cécile und August Brunner, Weieren 46a, Züberwangen, den Anlass zum Thema «Reise in die Welt der Honigbienen» durchführen zu können. Die Besuchenden tauchen ein in die faszinierende Welt der Honigbienen. Spannend erzählt August im Bienenhaus über deren Leben. Im Garten verrät Cécile wie die Bienen Nektar und Pollen sammeln, gibt Einblicke in die Pflanzenheilkunde und lässt die Teilnehmenden den Naturgarten als Ort der Kraft für Körper und Seele erleben. Es können verschiedene Produkte probiert werden. Im Anschluss kann eigenes Grillgut gebrätelt werden. Parkplätze sind vor Ort vorhanden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Gerne nimmt Rahel Eisenring, 076 373 41 75, Anmeldungen bis kurz vor Beginn entgegen.